

---

# GROSSER RAT AARGAU

---

Interpellation René Kunz, Reinach, vom 5. Mai 2009 betreffend freiwillige Waffenabgabe-Aktion im Kanton Aargau

---

## **Text und Begründung:**

Am 3. und 4. April 2009 wurde die Bevölkerung des Kantons Aargau aufgerufen, unerwünschte oder nicht mehr gebrauchte Waffen sowie Waffenzubehör, Munition, Messer und Dolche freiwillig bei der Kantonspolizei abzugeben. Grundsätzlich ist diese Waffenrückgabe-Aktion zu begrüssen, sofern nur Waffen zur Vernichtung entgegen genommen wurden, die keinen historischen, kulturellen oder geschichtlichen Wert haben.

In diesem Zusammenhang ersuche ich den Regierungsrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wer hat die Waffenabgabe-Aktion angeordnet beziehungsweise, welche kantonale Stelle trägt die organisatorische Verantwortung dafür?
2. Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass alle abgegebenen Waffen vernichtet und nicht über irgendeinen Kanal wieder in Privatbesitz gelangen oder anderweitig veräussert werden?
3. Wie viele Waffen wurden bei dieser Aktion abgegeben?
4. Haben auch Personen ausländischer Nationalität Waffen abgegeben und wie viele Waffen waren das?
5. Wie viele der abgegebenen Waffen fallen nicht unter das neue Waffengesetz und sind nicht erwerbsscheinpflchtig?
6. Wie viele der abgegebenen Waffen sind historisch und geschichtlich wertvoll?
7. Was geschieht mit diesen historisch wertvollen Waffen?
8. Waren an den beiden Tagen auch Experten oder Sachverständige vor Ort, um bei antiken Waffen die Leute darauf hinzu weisen, dass sie die Objekte entweder verkaufen oder einem Museum abgeben könnten?
9. Wenn nein, warum nicht?
10. Sind weitere solche Waffenabgabe-Aktionen im Kanton Aargau geplant?